

Bilde
geplant
Paro
itellit
n wor
nde ge
htendes
ichtung
sfeites
ng M
t hier
h a n n
ereins-
jährige
s des
st sich
Stadt
lenkt,
oder
on der
n Ra-
beden
Grund
dürfte
erbrei-
enden in
das
dichtig
Voll
Strom
wäh-
beimzu-
sich
ändern
des
en des
sein
enfalls
trans-
s ab
unfere
Groß-
diese,
t, ab
ranten
Für
Berte
l und
eiben,
om er-
über.
n an
Bahn-
Oft-
bei
ntrol-
ürm-
Des-
idliche
nieder
die
ard-
nützen
mün-
ein
die
am
strang
auf-
bis
müht.
Weg
urrid,
mar-
eberei
ent-
ganz
melle
um
insam
ein
ich
schen
ein
auch
Das
neine
niers,
Laten
legen,
in so
e mit
um-
dem
ngende
immen
eine
h, nur
die
ingef-
der
den
dem
chwer-

Zum Zwecke vorteilhafteren gemein-
samen Einlaufs hat sich innerhalb der hiesigen
Bäcker-Znning eine Genossenschaft
gebildet, nachdem das Praktische und
Empfehlenswerte eines solchen Schrittes durch
Herrn Genossenschaftssekretär Knappe in einem
ausführlichen Vortrage dargelegt worden
war. Es ist beabsichtigt, die Geldgeschäfte mit
der von Herrn Oskar Fichtner geleiteten Kredit-
genossenschaft zu führen. Wer der Genossenschaft
noch beizutreten wünscht, möge eine diesbezüg-
liche Erklärung bis 1. Oktober beim In-
nungsamt abgeben, da bis zu dieser Zeit
kein Eintrittsgeld erhoben wird.
Im Herbstquartal der hiesigen
Bäcker-Znning beschäftigte man sich zu-
nächst mit dem Entwurf der Statuten für die
Znningstrankentasse, in dem das Oberver-
sicherungsamt einige Änderungen angeregt hatte,
die von der Versammlung vollzogen wurden;
demnächst sollen die Verkehrswahlen stattfinden.
Dann wurden als neue Meister in die Znning
aufgenommen die Herren Nebel hier und Maier-
Oberlungwih. Die Vorstandswahl ergab die
Wiederberufung der Herren Kreher, Viebold,
Prebiger und Richter in ihre Ämter; auch die
Auswahlwahlen wurden in gleicher Weise voll-
zogen. Herr Obermeister Kreher, der die
Versammlung leitete, lud zur Teilnahme an der
am 30. September in Lichtenstein abzuhaltenden
Bezirksversammlung ein.
— Ein bedauerlicher Unfall trug sich
im Ortsteil Hüttengrund zu. Eine dort zur
Sommerfrische weilende 16 Jahre alte Kon-
toristin aus Leipzig sammelte unweit des Beth-
lehemsbühlens im Sainholz Pilze, stürzte über
eine Wurze und fiel so unglücklich, daß sie
einen schweren Bruch des linken Unterarmes
davontrug. Herr Dr. Sommer leitete der Ver-
unglückten die erste Hilfe. Der Unfall soll eine
Folge des modernen engen Rodes sein.
— Der 18. Oktober soll ein deut-
scher Rationalfeiertag sein. An-
läßlich der Weihe des Völkerschlacht-Denkmales
sind jetzt von fast allen Bundesstaaten einbe-
trags Beschlüsse getroffen worden. Diese
besagen, daß am 18. Oktober der Schulunterricht
ausfällt, und daß in sämtlichen Schulen durch
Veranstaltung besonderer Gedenkfeiern der gro-
ßen Zeit vor hundert Jahren gedacht werden
soll. Mittags von 12 bis 1 Uhr sind die Glocken
sämtlicher Kirchen und Kapellen zu läuten, und
am Sonntag, den 19. Oktober ist in allen Got-
teshäusern der Gottesdienst zu einem festlichen
Gedächtnisgottesdienst auszugestalten.
— Gersdorf, 18. Sept. Die Gruppe 4
königstreuer Knappen („Blut“ und „Merkur“)
besprach in ihrer letzten Zusammenkunft, kom-
mendes Sonntag nachmittags einen Ausflug nach
dem Laßliche Gasthof in Kutschappel zu unter-
nehmen. Bei schönem Wetter will man ab
Berkswirtschaft Pluto den Weg zu Fuß durch
die Fluren nehmen, dabei die sogenannte Garn-
straße benutzend, während bei weniger günsti-
gem Wetter die elektrische Straßenbahn bis
Dohrenstein-Gr. für Gersdorf-Dohndorfer Teil-
nehmer in Frage kommt. Die Ködlich-Lichten-
steiner werden natürlich mit der Staatsbahn
bis St. Egidien fahren, von wo aus der
Laßliche Gasthof bekanntlich in etwa ¼ Stunde
zu erreichen ist.
— Gersdorf, 18. Sept. Eine Erweite-
rung des hiesigen Starkstromnetzes des Oels-
niger Elektrizitätswerks ist insofern in Aussicht
genommen, als gegenwärtig noch 2 Transfor-
matoren eingebaut werden. Durch die vielen
neuen Anschlüsse, die sich auf über Tausend be-
laufen, macht sich die Einschaltung von zwei
weiteren Stromverteiler notwendig. Ein sol-
ches Transformatorhäuschen ist baulich bereits
hergestellt und befindet sich auf dem Grundstück
des Herrn Ziegeleibesetzers Anton Schettler,
während das zweite bei Herrn Gutsbesitzer S.
Kändler errichtet wird.
— Gersdorf, 18. Sept. Die Gemeinde
Gersdorf und der Bauunternehmer Arthur
Bernsdorf beabsichtigen die Abwässer aus den auf
dem Flurstück 153 der Flur Gersdorf errich-
teten und noch zu errichtenden Wohnhäusern auf
dem Flurstück 106 a der Flur Gersdorf in
den Schmidtgraben Mühlgaben einzuführen. Ge-
mäß § 23 Ziffer 1 und § 33 des Wasserge-
setzes wird dies mit der Aufforderung bekannt
gemacht, etwaige Einwendungen gegen diese be-
gehrte besondere Wasserbenutzung binnen zwei
Wochen bei der Kgl. Amtshauptmannschaft Glau-
chau anzubringen. Beteiligte, die sich in der
bestimmten Frist nicht melden, verlieren das
Recht zum Widerspruch gegen die von der
Behörde vorzunehmende Regelung. Die Unter-
lagen können auf der Amtshauptmannschaft ein-
gesehen werden.
— St. Egidien, 18. Sept. Ein vierfaches
Jubiläum zu feiern, ist Herrn Restaurateur
Johannes Pehold hier mit seiner Familie in
diesem Jahre vergönnt. Während er vor eini-
ger Zeit sein 25jähriges Jubiläum als Dirigent
des Gesangsvereins „Orpheus“ begehen konnte,
bringt der 18. September das 25jährige Ehe-
jubiläum. Zugleich vollenden sich zwei Jahr-
hunderte, seit das im Jahre 1713 von einem
Vorfahren erbaut Haus von der Familie
Pehold bewirtschaftet wird, also nur Nachkom-
men des Erbauers die trauliche Heimstätte inne-
haben. Nicht minder interessant ist ferner die
Tatsache, daß vor nunmehr 125 Jahren zu dem
Materialwarengeschäft noch die Schankkonzession
auf das Grundstück erteilt wurde. In der Ge-
schichte unseres in jeder Beziehung jetzt so auf-
geblühnen Ortes verdient das vorstehend Ange-
gebene vermerkt zu werden. Möge der alte gute
Ruf dem Lokal erhalten bleiben und Herrn
Johannes Pehold, dem nebst Familie an dieser
Stelle die herzlichsten Glückwünsche dargebracht
sien, noch recht viele Jahre die erfrischende

Quelle an der schönen langen Dorfstraße zu
fröhlicher Einteilung bereit halten.
— Bernsdorf, 17. Sept. Der Kirchen-
vorstand hat beschlossen, vom 1. Januar 1914
an den Zinsfuß für die von ihm verwalteten
und ausgeliehenen Kapitalien auf 4½ Prozent
zu erhöhen. Diese Maßnahme findet ihre Be-
gründung in der knappen Lage des Geldmar-
ktes und in dem Vorgehen benachbarter Spar-
kassen, die gleichfalls Erhöhungen vornahmen.
— Müßdorf, 17. Sept. Die Obstbaum-
zählung hatte in unserer Gemeinde folgendes Er-
gebnis: An tragfähigen Bäumen sind vorhan-
den: 497 Apfel-, 261 Birnen-, 458 Pflaumen-,
35 Kirschen-, 1 Aprikosen- und 2 Walnussbäume;
an nichttragfähigen: 135 Apfel-, 68 Birnen-, 86
Pflaumen-, 23 Kirschen- und 2 Pfirsichbäume.
Zusammen wurden 1568 Obstbäume gezählt.
— Langenberg, 18. Sept. Zwei Frauen-
personen, angeblich Putzmaschinen- und Schwe-
stern, gehen in hiesiger Gegend auf Schwindel
aus. Sie nahmen beim hiesigen Jugendbund
Vorkarbeiten in Empfang, haben diese aber nicht
ausgeführt. Ohne Barmittel zu besitzen, ließen
sie sich in einer Schankwirtschaft nieder, um sich
aus des Wirtes Küche zu lazen; nachdem ihre
Mittellosgkeit festgestellt, gingen sie, damit der
Wirt nicht geschädigt werde, die hiesigen Ge-
meinschaftsschwestern um Unterstützung an, fan-
den damit aber keine Gegentliebe. Nun suchten
die beiden Müßdorf auf, wo sie mehr Erfolg
hätten; dort legten sie dem Bunde ihre bedrängte
Lage dar und es wurde ihnen mit einem Geld-
betrag „unter die Arme gegriffen“. Mit der An-
gabe, daß sie dem Jugendbund angehören, sol-
ten, wie uns mitgeteilt wird, die beiden
Schwindlerinnen auch anderwärts Geldbeträge
erlangt haben.
— Limbach, 17. Sept. Im Hohen Hain
ist ein Unbekannter erhängt aufgefunden wor-
den. Der Tote ist etwa 60 Jahre alt, hat
Glatze, ist gut gekleidet und hatte Uhr und gol-
denen Klemmer bei sich. — Selbstmord durch
Erhängen verübte ferner der Strumpfwirker
Seilmann in seiner Wohnung an der Höfen-
steiner Straße hier.
— Burgstädt, 18. Sept. Der Naturheil-
kundige Schweiber wurde nach einer bei ihm
vorgenommenen Haussuchung verhaftet und ins
Untersuchungsgefängnis eingeliefert.
— Mühlau b. Burgstädt, 17. Sept. Am
Geppeln-Sonntag ereignete sich hier folgendes
wunderbare „wahre Geschehnis“: Kommt da
ein Bub, als die „Sachen“ gerade über Mühlau
fuhr, akeinos zum Vater in die Stube gestürzt
und ruft: „Vater, komm für tau, es fliegt ein
Zauchen‘n in der Luft rum!“
— Oelsnitz (Erzg.), 17. Sept. Herr Hilfs-
lehrer Staab ist als Lehrer und Organist an
der deutschen Schule in Turnu-Severin (Rumä-
nien) gewöhlt worden.
— Zschheim, 17. Sept. Unser Ort war
vorgestern abend plötzlich vier Stunden ohne
elektrischen Strom. Die Ursache dieses Zwi-
schensfalls war ein Papierdrachen. Er hatte sich
in der Gabelung der elektrischen Leitung festge-
setzt.
— Werda, 17. Sept. Einer dem „W.
L.“ aus Wozen zugegangenen Nachricht zufolge
ist bei einem Automobilunfall der Werdaer
Fabrikant Wastler getötet worden.
— Treuen i. V., 17. Sept. Im Arrest-
haus des hiesigen Amtsgerichts erhängte sich der
in den 30er Jahren stehende Fabrikarbeiter Karl
Kempf von hier. Er stand in dem Verdacht,
sich an seiner Stieftochter in unzüchtlicher Weise
vergangen zu haben.
— Auerbach i. V., 17. Sept. Der Neu-
bau des Rathhauses muß wegen Geldmangels
um einige Jahr zurückgestellt werden. — Die
städtische Sparkasse, die im Vorjahr 55 000 M.
Ueberaus erbrachte, hat bis jetzt gegen 50 000
Mark Kursverlust erlitten.
— Glesfeld i. V., 17. Sept. Eine starke
Abwanderung von Einwohnern findet hier statt.
Infolge des schlechten Geschäftsganges in der
Sticker-Industrie kehren alle von auswärtigen
stammenden Sticker und Fäbdrinnen dem Ort
den Rücken. Die Arbeiter haben sich in die
Chemnitzer Gegend begeben.
— Plauen i. V., 17. Sept. Der König
begab sich heute früh um 4 Uhr von seinem
Quartier in Oelsnitz mit dem Stabe ins
Mandövergelände der 24. Division. Die Truppen
hatten bei Oelsnitz in der Richtung nach Plauen
zu bivouakiert. Die 48. Infanterie-Brigade trieb
den Feind nach Plauen zurück. Nach dem Ge-
scheh hielt der König Kritik und kehrte um 1
Uhr 8 Minuten von Plauen nach Dresden zu-
rück. Der König wird am Freitag den Man-
över der 40. Division bewohnen. Er trifft am
Donnerstag abend im Sonderzuge in Treuen
ein und nimmt beim Geheimen Hofrat Opitz
Wohnung. Die Rückkehr nach Dresden erfolgt
ab Auerbach am Sonnabend nachmittag 1 Uhr
12 Minuten.
— Rodewisch, 17. Sept. Gestern nach-
mittag stürzte Oberleutnant v. Römer vom
Chemnitzer Ulanen-Regiment bei einer Attake
in einen Sumpf. Das Pferd überschlug sich nach
hinten und brach das Genick. Der Oberleutnant
erlitt bei dem Sturze einen Arm- und Schül-
felbeinbruch und wurde in einem Automobil in
das Kreisstrankentist in Zwickau gebracht. Wenn
übrigens ein Wachtmeister nicht rechtzeitig ein
Warnungssignal gegeben hätte, wäre die ganze
Attake in den Sumpf geraten, was unabsehbare
Folgen nach sich ziehen konnte. Die Schuld an
dem Unglück soll den Besitzer des Grundstückes
treffen, der den Sumpf nicht abgesperrt hatte.
— Dresden, 18. Sept. Bei einem Aus-
flug, welchen Graf und Gräfin von Einsiedel
gestern im Automobil machten, kippte dies bei
Großenhain um. Die Gräfin erlitt so schwere
Verletzungen, daß sie fast hoffnungslos dar-
niederliegt.

Neuestes vom Tage.
Zur Affäre des Kaplans Mö-
ders Schmidt schreibt man aus Newyork,
17. September: Bei einer Hausdurchsuchung,
welche in der letzten Nacht in der Wohnung des Vi-
kars Schmidt, des Mörders der Anna Mum-
miller, vorgenommen wurde, entdeckte die Polizei
das vollständige Material zur Herstellung der
falschen 10 Dollar-Noten. Der Fußboden war
derartig mit Teppichen belegt, daß man das
Geräusch der Maschinen, die zur Herstellung der
Falsifikate benutzt wurden, nicht hören sollte. In
dieser Wohnung wohnte, wie bereits bekannt,
Schmidt mit einem gewissen Muret, der sich
als Dentist ausgab, zusammen. Muret wurde
wegen ungenügender Ausweise über die Befug-
nis zur Ausübung seines Gewerbes verhaftet.
Er sah dem Schmidt sehr ähnlich und die Po-
lice glaubte, daß er ein Bruder Schmidts sei.
Der Verhaftete bestreitet nach wie vor, mit der
Mordangelegenheit irgend etwas zu tun zu ha-
ben. Er habe davon nicht das Geringste ge-
wußt, und Schmidt habe davon nie etwas zu
hören sollen. Er sei lediglich zu dem Zwecke
mit Schmidt zusammengezogen, um gemeinschaft-
lich photographische Studien zu machen. Eine
große Anzahl chirurgischer Instrumente von ganz
eigentümlicher Form wurden im Zimmer Mu-
rets gefunden und beschlagnahmt. Ferner
man Visitenkarten eines Pariser Arztes, den
Schmidt gekannt haben dürfte. Schmidt gab
zu, falsche Banknoten hergestellt zu haben. Er
behauptet aber, auf Gottes Befehl gehandelt zu
haben. Es gebe zu viel Reiche und zu viel
Arme auf der Welt. Die hergestellten Bankno-
ten habe er den Armen in Amerika geben wol-
len. Man glaubt, daß Schmidt überhaupt nicht
Priester ist, sondern daß alle seine Papiere ge-
fälscht sind. Von anderer Seite ist auch die
Nachricht eingetroffen, daß verschiedene Ver-
wandte Schmidts im Zrenthause untergebracht
seien und daß vier Mitglieder seiner Familie
in den letzten fünf Jahren Selbstmord verübten.
Einen Teil der hergestellten Banknoten habe
Schmidt mit nach Deutschland nehmen wollen.
* Vier Touristen tödlich ver-
unglückt. Eine aus drei Herren und einer
Dame bestehende Touristengruppe unternahm
am letzten Freitag eine Besteigung des Piz Palii
in der Berninagruppe. Die Kolonne war zu-
letzt am Sonnabend früh gesehen worden und
wurde seitdem vermißt. Nachdem die am Mon-
tag aufgeborene Rettungskolonne wegen Schnee-
sturms unverrichteter Dinge hatte heimkehren
müssen, brachen am Dienstag zwei neue Füh-
rerkolonnen auf, welche alle vier Touristen tot
in einer Gletscherpalte fanden. Die Leichen
wurden geborgen. Die Toten sind eine Dame
und zwei Herren aus Samaden und der etwa
30 Jahre alte Kuruzist Franz Wiczewsky aus
Berlin.
* Revolverkampf. Mitten in New-
york, an der Ecke des Broadway und der 66.
Straße, eröffneten mehrere Personen in zwei
Automobilen einen Revolverkampf. Wie ver-
lautet, sollen eine Anzahl Personen verletzt
sein.
* Die Opiumsucht in Frank-
reich. Wie aus Toulon gemeldet wird, hat
der kürzlich verhaftete Opiumhändler Blazy ein
volles Geständnis abgelegt und sowohl den Na-
men seines Lieferanten genannt, wie auch ein
Verzeichnis seiner Kunden vorgelegt, unter
denen sich besonders Halbweilbaken und Marine-
offiziere befinden. Gegen den Lieferanten wurde
ein Haftbefehl erlassen.

leht worden sein. Die Rettungsarbeiten gestal-
ten sich wegen des Regens und des in der
Schlucht angeammelten Schlammes sehr schwie-
rig. Unter den Toten befinden sich 3 Unter-
offiziere und 1 Korporal. Die Bahn beförderte
gestern zahlreiche Soldaten. Die getöteten 12
Reisenden sind zumeist Alpenjäger. Außerdem
befanden sich unter den Toten mehrere Frauen,
sowie Gymnasialprofessor Clary aus Nizza. Man
befürchtet, daß unter den Trümmern noch die
Leichen von 3 Frauen und mehreren Soldaten
liegen.
Lissabon, 18. Sept. In einer Apo-
theke im Praca e Camoje ereignete sich eine
Explosion, bei welcher der Besitzer getötet
wurde. Die Feuerwehrleute fanden in dem
Haufe 4 Bomben. Der Apotheker war frü-
her als Verschwörer unter Anklage gestellt, aber
freigesprochen worden.
Konstantinopel, 18. Sept. Laut
einer nach der heutigen Sitzung der türkischen
und bulgarischen Delegierten veröffentlichten
amtlichen Mitteilung ist die Grenzfrage
genau mehr endgültig geregelt. Die
Grenze beginnt an der Mündung der Maritza
und endet an der Resowayamündung, nördlich
von Triada. Domitika, Morianopel und Kir-
kifisse verbleiben der Türkei, Malko-Tirmowo
und Mustapha Pascha und Detafoj fallen Bulga-
rien zu.
Newyork, 18. Sept. Kriminalbeamte
haben festgestellt, daß der Priester Schmidt
drei Tage nach der Mordtat eine andere Woh-
nung unter falschem Namen gemietet hat. Die
Polizei hat ferner Beweise gefunden, daß
Schmidt 400 Dollars aus der Osterlokale der
Josephstraße gestohlen und auch die ihn besuchen-
den Priester bestohlen hat. Schmidt erklärte, die
Mummiller habe nichts von seinem Plane ge-
wußt, die soziale Frage durch Herstellung von
Geld für die Armen zu lösen.
Newyork, 18. Sept. Da Staatssekretär
Bryan bekanntlich erklärt hat, daß er ein
Jahreseinkommen von 20 000 Dollar haben
müsse, sein Gehalt als Staatssekretär aber nur
12 000 Dollar beträgt, hat der Verlag der
„Newyork World“ Bryan angeboten, ihm, so-
lange er Staatssekretär ist, jährlich 8000 Dol-
lars auszusahlen, wofür er seine ganze Zeit
seinem Amte widmen und von Vorlesungen oder
Reisen absehen solle.

Kirchliche Nachrichten.
St. Trinitatis-Parochie.
Am 18. Sonntag nach Trinitatis, den 21. September,
Feier des Erntedankfestes, früh 7 Uhr Beichte und heil. Abend-
mahl.
Bormittags 9 Uhr Festgottesdienst, Herr Pastor Schmidt.
Nachmittags halb 2 Uhr Kinder-gottesdienst.
Kollekte für unsere Gemeindegeldkassen.
Kränze und Girlanden, Früchte und Blumen zur Aus-
schmückung unseres Gotteshauses werden Sonnabend nachmittag
von 2-6 Uhr in der Kirche und im Pfarrhause erbeten.

Handel und Gewerbe.
Wannau.
Fremden, 17. September. Upland middling Lolo 68, 8,
Big Stetig
Liverpool, 17. September. Augustumrah 7000 Ballas
Aktionen stetig. September 7,09. September-Oktober 6,98.
November-Dezember 6,86. Januar-Februar 6,87. März-April
6,89. Mai-Juni 6,90.
Berlin, 17. September. **Produktionspreise.** Weizen Sep-
tember 197, —. Oktober 197, —. Dezember 198,75. Roggen
September 160,75. Oktober 162,60. Dezember 165,25. Hafer
September 168,25. Dezember 162,60. Mais amerikan. mit 8
September —. Dezember —. Rüböl September —. mit 8
Oktober 65,30. Dezember —.

Wahlpreise.
Chemnitz, 17. September 1913.
pro 60 Kilo
Belgen, fremde Sorten 11 Rf. 15 Pf. 516 11 Rf. 75 Pf.
sächsischer 9 — — — 9 — 60 —
Koggen, 8 — 30 — — 8 — 55 —
preuß. 8 — 55 — — 8 — 70 —
fremder — — — — — — — —
Gerste, Brau-, fremde 10 — — — 10 — 60 —
sächsischer 9 — — — 9 — 30 —
Futter- 7 — 20 — — 7 — 60 —
Hafer, sächsischer 8 — 40 — — 8 — 80 —
preussischer 8 — 60 — — 8 — 80 —
ausländischer — — — — — — — —
Erbsen, Koch- 10 — 50 — — 11 — — —
Mahl- u. Futter- 9 — 15 — — 9 — 65 —
Heu, neu 3 — 20 — — 3 — 60 —
gebündelt 3 — 80 — — 4 — 20 —
Stroh, Flegelbruch 2 — 20 — — 2 — 40 —
Maschinenbruch — — — — — — — —
Langstroh 1 — 50 — — 1 — 80 —
Stroh, Maschinenbruch — — — — — — — —
Krummstroh 1 — 10 — — 1 — 40 —
Kartoffeln, inländische 2 — 60 — — 3 — 25 —
ausländische — — — — — — — —
Butter, 1 Kilo 2 — 60 — — 2 — 80 —

Verantwortlich für den redaktionellen Teil **Wittholz-
Sippacher**, für die Anzerate **Otto Rodt**; Druck und Verlag
von **J. Mahr Nachf. Dr. Alban Grisch**.

Kombella
Nach dem
Rasieren
eine Wohlthat.
Tubo 20, 60, 100 Pfg.
In allen Apotheken
Drogerien Parfümerien.

NESTLE
Altbewährte Nahrung
für Kinder und Kranke

Hierzu die Unterhaltungs-Beilage.